



Call for Papers

2. Workshop Methodische Entwicklung von Modellierungswerkzeugen (MEMWe 2010)

Workshop auf der Konferenz INFORMATIK 2010 in Leipzig am 29. 9. 2010
<http://www.wi-inf.uni-duisburg-essen.de/MEMWe2010>

Einreichungen von Beiträgen bis: 25. 4. 2010

Modellierungssprachen für spezifische Anwendungszwecke ermöglichen den Umgang mit semantisch inhaltvollen und konsistenten Modellen. Diese bilden die Grundlage für zielgerichtete Analysen und automatische Transformationen. Eine effiziente Nutzung neu erstellter Modellierungssprachen erfordert allerdings den Einsatz geeigneter Modellierungswerkzeuge, um Modelle darstellbar und editierbar zu machen. In der Theorie können derartige Werkzeuge weitgehend automatisch, z. B. mittels generativer Verfahren aus Sprachbeschreibungen, erzeugt werden. Bei der Anwendung von Tools zur Modellierungswerkzeugentwicklung zeigen sich jedoch methodische Herausforderungen, deren Überwindung notwendige Voraussetzung für die Nutzung neu entworfener Modellierungssprachen ist.

Die MEMWe Workshopreihe bietet ein Forum zum Erfahrungsaustausch über die Erstellung lauffähiger Modellierungswerkzeuge. Dabei werden Werkzeuge, Methoden und Architekturen diskutiert, die bei der Entwicklung von Modellierungswerkzeugen zum Einsatz kommen. Unter anderem sind damit das Eclipse Modeling Framework (EMF) mit ergänzenden Komponenten wie dem Graphical Modeling Framework (GMF) angesprochen. Der Workshop richtet den Blick aber auch auf alternative Ansätze und nimmt eine kritische Perspektive auf diese Komponenten ein.

Als Einreichungen sind Beiträge über Forschungsprojekte willkommen, in denen lauffähige Modellierungswerkzeuge realisiert wurden, sowie Arbeiten, die die Methodik und Architektur bei der Entwicklung von Modellierungswerkzeugen in den Blick nehmen. Dazu zählen Diagramm-Editoren im engeren Sinn, aber auch beispielsweise textuelle Modelleditoren oder Software-Umgebungen zur Transformation oder Analyse von Modellen.

Themen

Mögliche Themen für Beiträge sind:

- Wie können formale Sprachbeschreibungen, z.B. Metamodelle oder Grammatiken, zur Teilautomatisierung der Werkzeugerstellung verwendet werden, und wie lassen sich die abstrakte und konkrete Syntax von Modellierungssprachen vorbereitend für die Software-Entwicklung angeben?
- Welche methodischen Implikationen birgt die Anwendung von Code-Generierungsverfahren zur Werkzeugentwicklung, und wo bestehen Trade-offs zwischen der Verwendung von generiertem Code und der Nutzung von Runtime-Frameworks?

- Welche Rolle spielen Modelleditoren als Endbenutzer-Schnittstelle („Models at Runtime“), und wo schwimmt durch „Models at Runtime“ die Grenze zwischen der Entwicklung von Modellierungswerkzeugen und der Anwendungsentwicklung?
- Wie lassen sich bei paralleler Weiterentwicklung von Modellierungssprache, Modellierungswerkzeug und erstellen Modelldaten die zu erwartende Versionierungskonflikte methodisch handhaben?

Beiträge zu angrenzenden Themen sind gerne erwünscht.

Beitragsformat

Als Einreichung sollte ein maximal 6-seitiger Kurzbeitrag erstellt werden. Die angenommenen Workshopbeiträge werden in einem gemeinsamen Tagungsband der GI-Reihe "Lecture Notes in Informatics (LNI)" erscheinen und sollten als PDF Datei mit einer der LNI-Formatvorlagen (<http://www.gi-ev.de/service/publikationen/lni/>) ohne Angaben von Seitenzahlen erstellt werden. Für angenommene Beiträge besteht die Möglichkeit, ergänzend eine 12-seitige Langfassung in der elektronischen Version des Tagungsbands zu veröffentlichen. Alle Einreichungen erfolgen über das Konferenzverwaltungssystem unter <http://139.18.8.225:8080/ConfISS/portal/conferenceOverview.html?cid=18>. Weitere Informationen stehen unter <http://www.wi-inf.uni-duisburg-essen.de/MEMWe2010/>.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Workshop-Organisation, jens.gulden@uni-duisburg-essen.de.

Termine

25.04.2010	Einreichung von Beiträgen
24.05.2010	Mitteilung über akzeptierte / abgelehnte Beiträge
03.07.2010	Abgabe der Druckvorlage für den Tagungsband
29.09.2010	Workshop in Leipzig

Organisation

Jens Gulden, Universität Duisburg-Essen, jens.gulden@uni-duisburg-essen.de
Dr. Stefan Strecker, Universität Duisburg-Essen, stefan.strecker@uni-duisburg-essen.de

Programmkomitee

Prof. Dr. Ulrich Frank, Universität Duisburg-Essen
Prof. Dr. Holger Giese, Hasso-Plattner-Institut, Potsdam
Prof. Dr. Reinhard von Hanxleden, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Prof. Dr. Andy Schürr, Technische Universität Darmstadt
Dr. Jürgen Jung, Deutsche Post AG, Bonn
Dr. Lutz Kirchner, BOC GmbH, Berlin
Jens von Pilgrim, Fernuniversität Hagen
Torsten Schlichting, GBTec AG, Bochum
Thomas Schuster, Forschungszentrum Informatik Karlsruhe
Jens Gulden, Universität Duisburg-Essen
Dr. Stefan Strecker, Universität Duisburg-Essen